



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Livinus (Levinus, Lepinus)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

König Pipin und der jugendliche spätere Kaiser Karl ehrten sie hoch, obgleich sie in beständiger Abtödtung lebend, sich vom Hofe ferne hielt. Sie starb ums Jahr 780 im Kloster Schornshaim bei Mainz, und wurde nach der Vorausbestimmung des h. Bonifacius zu Fulda begraben. Abgebildet wird sie als Abtiffin. Zuweilen hat sie einen Fluß neben sich, in welchem ein liederliches Weibstück ihr Kind ertränkte, und eine Nonne als Mutter bezüchtigte, bis der Teufel in sie fuhr und die Wahrheit an den Tag brachte. Auch soll die Heilige nach der Legende ein Unwetter mit geweihtem Salze beschwichtigt haben, deshalb Blitzzickzacke neben ihr.

St. Fivinus (Levinus, Lepinus),

Bischof zu Gent und Märtyrer, begann seine Heidenbekehrung im J. 633, wie Molanus (Additam. ad Usuard. u. Ind. Sanct. Belg.) auseinandersetzt. Er wird abgebildet als Bischof mit einer Zange.

St. Longinus.

Nach der Weise unserer neumodischen Gelehrsamkeit kann dieser christliche Held auf das griechische Lonche (*λόγχη*) zurückgeführt und zu einem wahren Nichts gemacht werden; Tacitus aber nebst Andern zeigt, daß der Name Longinus wirklichen Personen zugehörte. Ein Longinus kommt auch bei der Belagerung Jerusalems vor (Ambros. de Excid. Hieros. V. 12. 39. Flav. Jos. de bello Jud. VI mehrmals erwähnt). Auch erzählt das Evangelium bei Johannes (XIX. 34), daß Einer der Kriegersleute den Heiland am Kreuze mit der Lanze in die Seite stieß, und daß Blut und Wasser daraus floß. Auch erzählt Matthäus (XXVII. 54), daß ein römischer Hauptmann beim Anblicke der Schrecknisse nach dem letzten Athemzuge des Herrn in die Worte ausbrach: in Wahrheit war dieser Gottes Sohn. Von demselben Hauptmann spricht auch Marcus (XV. 39), endlich auch Lukas (XXIII. 47), und aus dieser Uebereinstimmung der Evangelisten ist fast mit Sicherheit zu schließen, daß der Kriegs- und Hauptmann eine bekannte Persönlichkeit war. Er war eben unser Longinus, der gerade